

Bedienungsanleitung



Etikettendrucker

Hermes C

Made in Germany

Familie	Typ
Hermes C	Hermes C6

Ausgabe: 03/2018 - Art.-Nr. 9009753

Urheberrecht

Diese Dokumentation sowie Übersetzungen hiervon sind Eigentum der cab Produkttechnik GmbH & Co KG.
Das Reproduzieren, Verarbeiten, Vervielfältigen oder Verbreiten im Ganzen oder in Teilen zu anderen Zwecken als der Verfolgung der ursprünglichen bestimmungsgemäßen Verwendung erfordert die vorherige schriftliche Genehmigung der cab.

Warenzeichen

Windows ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen bitte an cab Produkttechnik GmbH & Co KG Adresse Deutschland wenden.

Aktualität

Durch die ständige Weiterentwicklung der Geräte können Abweichungen zwischen der Dokumentation und dem Gerät auftreten.
Die aktuelle Ausgabe ist zu finden unter www.cab.de.

Geschäftsbedingungen

Lieferungen und Leistungen erfolgen zu den Allgemeinen Verkaufsbedingungen der cab.

Deutschland
cab Produkttechnik GmbH & Co KG
Karlsruhe
Tel. +49 721 6626 0
www.cab.de

USA
cab Technology, Inc.
Chelmsford, MA
Tel. +1 978 250 8321
www.cab.de/us

Taiwan
cab Technology Co., Ltd.
Taipeh
Tel. +886 (02) 8227 3966
www.cab.de/tw

China
cab (Shanghai) Trading Co., Ltd.
Guangzhou
Tel. +86 (020) 2831 7358
www.cab.de/cn

Frankreich
cab Technologies S.à.r.l.
Niedermodern
Tel. +33 388 722501
www.cab.de/fr

Mexiko
cab Technology, Inc.
Juárez
Tel. +52 656 682 4301
www.cab.de/es

China
cab (Shanghai) Trading Co., Ltd.
Shanghai
Tel. +86 (021) 6236 3161
www.cab.de/cn

Südafrika
cab Technology (Pty) Ltd.
Randburg
Tel. +27 11 886 3580
www.cab.de/za

1	Einleitung	4
1.1	Hinweise.....	4
1.2	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	4
1.3	Sicherheitshinweise	5
1.4	Sicherheitskennzeichnung	6
1.5	Umwelt	6
2	Installation	7
2.1	Geräteübersicht.....	7
2.2	Gerät auspacken und aufstellen	9
2.3	Gerät anschließen.....	10
2.3.1	An Stromnetz anschließen.....	10
2.3.2	An Computer oder Computernetzwerk anschließen.....	10
2.4	Gerät einschalten	10
3	Bedienfeld	11
3.1	Aufbau des Bedienfeldes	11
3.2	Symbolanzeigen.....	11
3.3	Betriebszustände	12
3.4	Tastenfunktionen	13
4	Material einlegen	14
4.1	Etiketten einlegen.....	14
4.1.1	Etikettenrolle auf Rollenhalter positionieren	14
4.1.2	Etiketten in Druckmechanik einlegen.....	15
4.1.3	Etikettenlichtschranke einstellen.....	16
4.1.4	Trägermaterial am internen Aufwickler befestigen.....	17
4.2	Kopfandruck einstellen.....	18
4.3	Transferfolie einlegen.....	19
4.4	Transferfolienlauf einstellen	20
5	Druckbetrieb	21
5.1	Hinweis zum Schutz der Druckköpfe	21
5.2	Entwurf des Druckbildes in der Direktprogrammierung.....	21
5.3	Synchronisation des Papierlaufs.....	21
5.4	Spendemodus	21
5.5	Foliensparen	21
5.6	Vermeidung von Datenverlusten	22
5.7	Optimierung der Datenübertragung	22
6	Reinigung	23
6.1	Reinigungshinweise	23
6.2	Druckwalzen reinigen.....	23
6.3	Druckköpfe reinigen	23
7	Fehlerbehebung	24
7.1	Fehlerarten.....	24
7.2	Problembehebung.....	25
7.3	Fehlermeldungen und Fehlerbehebung	26
8	Etiketten	28
8.1	Etikettenmaße	28
8.2	Gerätemaße	29
9	Zulassungen	30
9.1	Einbauerklärung	30
9.2	EU-Konformitätserklärung.....	31
9.3	FCC.....	31
10	Stichwortverzeichnis	32

1.1 Hinweise

Wichtige Informationen und Hinweise sind in dieser Dokumentation folgendermaßen gekennzeichnet:



Gefahr!

Macht auf eine außerordentliche große, unmittelbar bevorstehende Gefahr für Gesundheit oder Leben durch gefährliche elektrische Spannung aufmerksam.



Gefahr!

Macht auf eine Gefährdung mit hohem Risikograd aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.



Warnung!

Macht auf eine Gefährdung mit mittlerem Risikograd aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.



Vorsicht!

Macht auf eine Gefährdung mit niedrigem Risikograd aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben kann.



Achtung!

Macht auf mögliche Sachbeschädigung oder einen Qualitätsverlust aufmerksam.



Hinweis!

Ratschläge zur Erleichterung des Arbeitsablaufs oder Hinweis auf wichtige Arbeitsschritte.



Umwelt!

Tipps zu Umweltschutz



Handlungsanweisung



Verweis auf Kapitel, Position, Bildnummer oder Dokument.



* Option (Zubehör, Peripherie, Sonderausstattung).

zeit Darstellung in Display / Monitor.

1.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Das Gerät ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gefertigt. Dennoch können bei der Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Gerätes und anderer Sachwerte entstehen.
- Das Gerät darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Bedienungsanleitung benutzt werden.
- Das Gerät ist für den Einsatz in Produktionslinien konzipiert und ausschließlich zum Bedrucken von geeigneten, vom Hersteller zugelassenen Materialien sowie zur Kopplung mit cab- oder Fremdapplikatoren, die die bedruckten Materialien auf Produkte übertragen, bestimmt. Eine andersartige oder darüber hinausgehende Benutzung ist nicht bestimmungsgemäß. Für aus missbräuchlicher Verwendung resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht; das Risiko trägt allein der Anwender.
- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Bedienungsanleitung, einschließlich der vom Hersteller gegebenen Wartungsempfehlungen/-vorschriften.



Hinweis!

Alle Dokumentationen sind auf DVD im Lieferumfang enthalten und aktuell auch im Internet abrufbar.

1.3 Sicherheitshinweise

- Das Gerät ist für Stromnetze mit Wechselspannung von 100 V bis 240 V ausgelegt. Es ist nur an Steckdosen mit Schutzleiterkontakt anzuschließen.
- Das Gerät nur mit Geräten verbinden, die eine Schutzkleinspannung führen.
- Vor dem Herstellen oder Lösen von Anschlüssen alle betroffenen Geräte (Computer, Drucker, Zubehör) ausschalten.
- Das Gerät darf nur in einer trockenen Umgebung betrieben und keiner Nässe (Spritzwasser, Nebel, etc.) ausgesetzt werden.
- Gerät nicht in explosionsgefährdeter Atmosphäre betreiben.
- Gerät nicht in der Nähe von Hochspannungsleitungen betreiben.
- Wird das Gerät bei geöffnetem oder ohne Deckel betrieben, darauf achten, dass Kleidung, Haare, Schmuckstücke oder Ähnliches von Personen nicht mit den offenliegenden, rotierenden Teilen in Berührung kommen.
- Das Gerät oder Teile davon, insbesondere der Druckkopf, können während des Drucks heiß werden. Während des Betriebes nicht berühren und vor Materialwechsel oder Ausbauen abkühlen lassen.
- Quetschgefahr beim Schließen des Deckels. Deckel beim Schließen nur von außen anfassen und nicht in den Schwenkbereich des Deckels greifen.
- Nur die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Handlungen ausführen. Weiterführende Arbeiten dürfen nur von geschultem Personal oder Servicetechnikern durchgeführt werden.
- Unsachgemäße Eingriffe an elektronischen Baugruppen und deren Software können Störungen verursachen.
- Auch andere unsachgemäße Arbeiten oder Veränderungen am Gerät können die Betriebssicherheit gefährden.
- Servicearbeiten immer in einer qualifizierten Werkstatt durchführen lassen, die die notwendigen Fachkenntnisse und Werkzeuge zur Durchführung der erforderlichen Arbeit besitzt.
- An den Geräten sind verschiedene Warnhinweis-Aufkleber angebracht, die auf Gefahren aufmerksam machen. Keine Warnhinweis-Aufkleber entfernen, sonst können Gefahren nicht erkannt werden.
- Der maximale Emissionsschalldruckpegel LpA liegt unter 70 dB(A).

**Gefahr!****Lebensgefahr durch Netzspannung.**

- ▶ Gehäuse des Gerätes nicht öffnen.

**Achtung!****Dies ist eine Einrichtung der Klasse A. Die Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen. In diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen.**

1.4 Sicherheitskennzeichnung

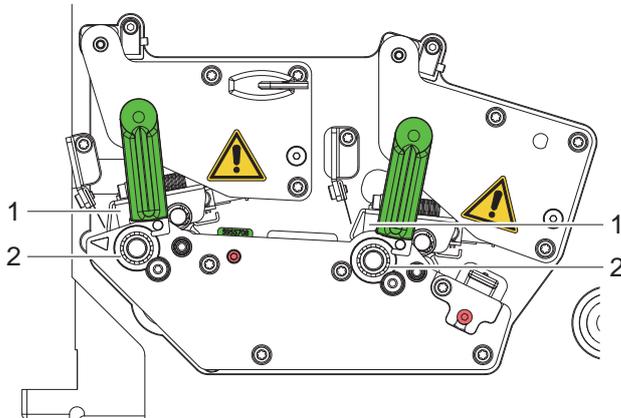


Bild 1 Sicherheitskennzeichnung

**Gefahrenstelle !**

- **Verbrennungsgefahr an heißen Druckkopfbaugruppen (1).**
 - ▶ **Druckköpfe während des Betriebes nicht berühren und vor Materialwechsel oder Ausbauen abkühlen lassen.**
- **Einzugsgefahr durch drehende Walzen (2).**
 - ▶ **Darauf achten, dass Kleidung, Haare, Schmuckstücke oder Ähnliches von Personen nicht mit den offenliegenden, rotierenden Teilen in Berührung kommen.**

1.5 Umwelt



Altgeräte enthalten wertvolle recyclingfähige Materialien, die einer Verwertung zugeführt werden sollen.

- ▶ Getrennt vom Restmüll über geeignete Sammelstellen entsorgen.

Durch modulare Bauweise des Druckers ist das Zerlegen in seine Bestandteile problemlos möglich.

- ▶ Teile dem Recycling zuführen.



Die Elektronikplatine des Gerätes ist mit einer Lithium-Batterie ausgerüstet.

- ▶ In Altbatteriesammelgefäßen des Handels oder bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern entsorgen.

2.1 Geräteübersicht

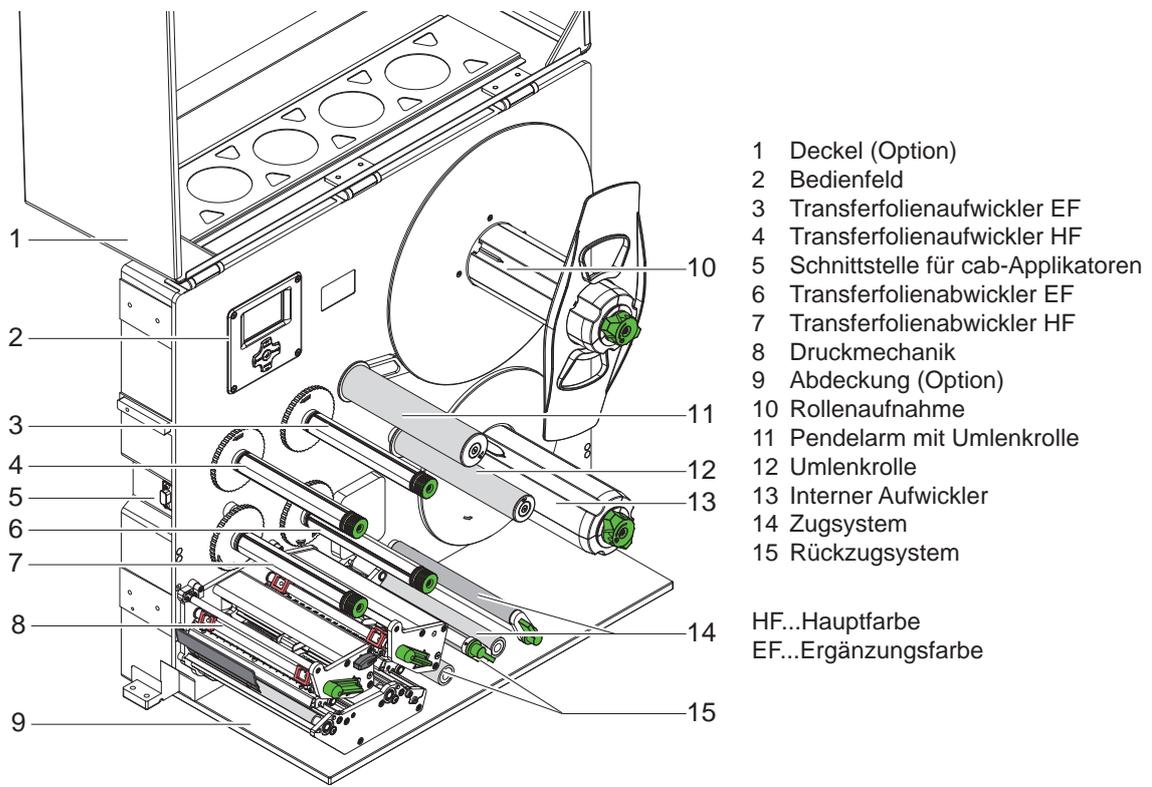


Bild 2 Übersicht

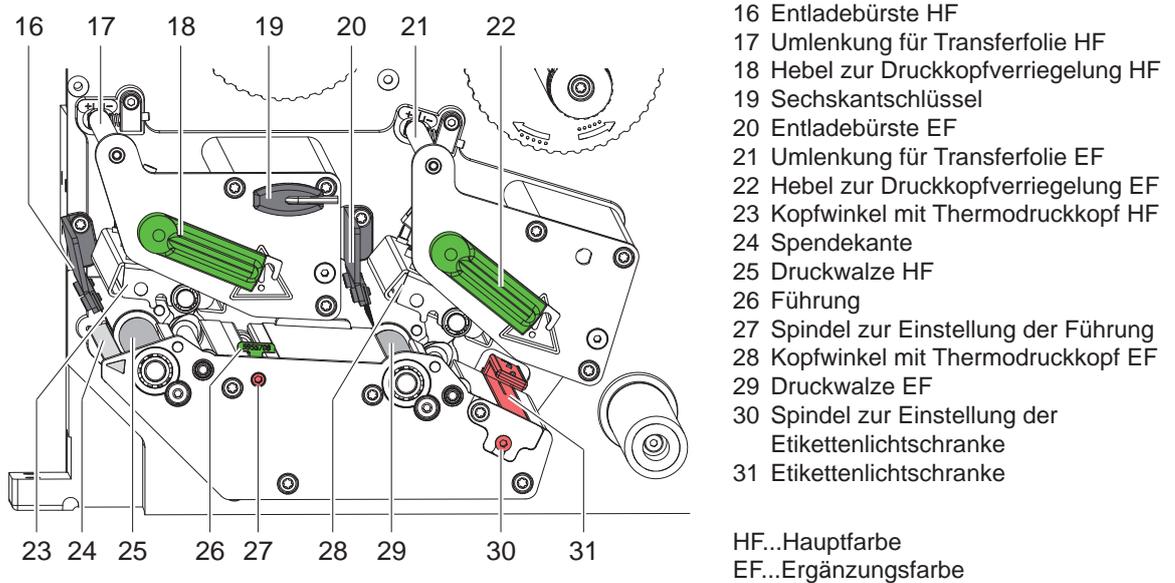
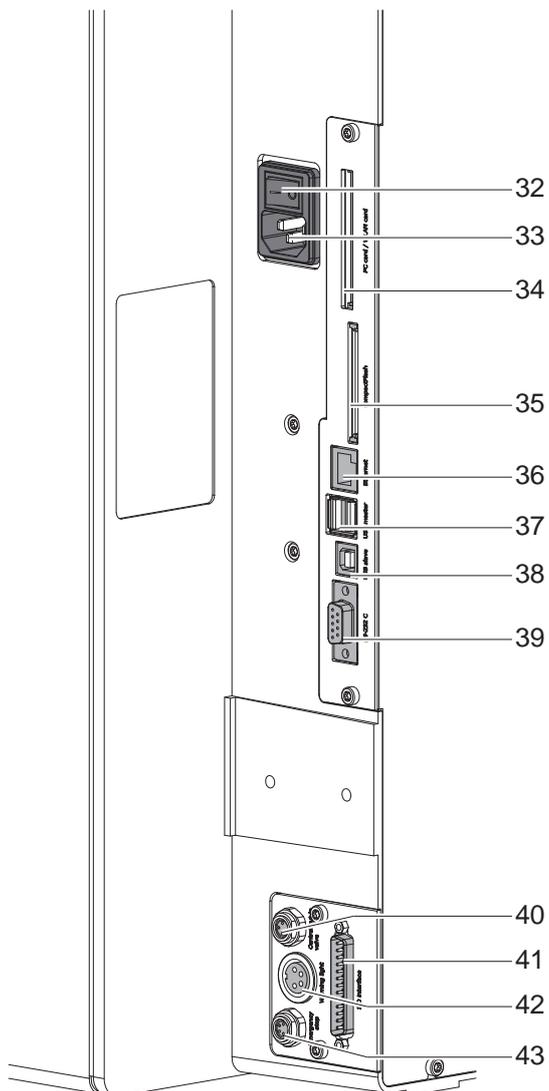


Bild 3 Druckmechanik



- 32 Netzschalter
- 33 Netzanschlussbuchse
- 34 Steckplatz für PC-Card Type II oder WLAN-Karte
- 35 Steckplatz für CompactFlash-Speicherkarte
- 36 Ethernet 10/100 Base-T
- 37 2 USB-Master-Schnittstellen für Tastatur, Scanner oder Serviceschlüssel
- 38 USB-High Speed Slave-Schnittstelle
- 39 Serielle RS-232 C-Schnittstelle
- 40 Anschluss zentrales Druckluftventil
- 41 I/O-Schnittstelle
- 42 Anschluss Meldeleuchte
- 43 Anschluss Not-Aus

Bild 4 Anschlüsse

2.2 Gerät auspacken und aufstellen

- ▶ Drucker aus dem Karton heben.
- ▶ Drucker auf Transportschäden prüfen.
- ▶ Lieferung auf Vollständigkeit prüfen.
- ▶ Transportsicherungen aus Schaumstoff im Bereich des Druckkopfs und des Transportsystems entfernen.

Lieferumfang:

- Drucker
- Netzkabel
- USB-Kabel
- Bedienungsanleitung
- DVD mit Etikettensoftware, Windows-Treiber und Dokumentation



Hinweis!

Bewahren Sie die Originalverpackung für spätere Transporte auf.



Achtung!

Beschädigung des Geräts und der Druckmaterialien durch Feuchtigkeit und Nässe.

- ▶ Drucker nur an trockenen und vor Spritzwasser geschützten Orten aufstellen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Befestigung an vier M6-Bohrungen an der Unterseite des Gehäuses ▶ nur stehende Orientierung
	<ul style="list-style-type: none"> • Befestigung über Bügel an je vier M6-Bohrungen an den seitlichen Gehäuseflächen ▶ vertikale Orientierung, drehbar um 360°
	<ul style="list-style-type: none"> • Befestigung über Bügel an je vier M6-Bohrungen an den seitlichen Gehäuseflächen ▶ horizontale Orientierung mit Bedienseite nach oben

Tabelle 1 Zulässige Einbaulagen

2.3 Gerät anschließen

Die serienmäßig vorhandenen Schnittstellen und Anschlüsse sind in Bild 4 auf Seite 8 dargestellt.

2.3.1 An Stromnetz anschließen

Der Drucker ist mit einem Weitbereichsnetzteil ausgerüstet. Der Betrieb mit einer Netzspannung von 230 V~/50 Hz oder 115 V~/60 Hz ist ohne Eingriff am Gerät möglich.

1. Sicherstellen, dass Gerät ausgeschaltet ist.
2. Netzkabel in Netzanschlussbuchse (33 / Bild 4) stecken.
3. Stecker des Netzkabels in geerdete Steckdose stecken.

2.3.2 An Computer oder Computernetzwerk anschließen



Achtung!

Durch unzureichende oder fehlende Erdung können Störungen im Betrieb auftreten.

- ▶ **Darauf achten, dass alle an den Drucker angeschlossenen Computer sowie die Verbindungskabel geerdet sind.**

- ▶ Drucker mit Computer oder Netzwerk mit einem geeigneten Kabel verbinden.

Details zu I/O-Schnittstelle, Anschluss Not-Aus und Anschluss zentrales Druckluftventil ▷ Schnittstellenbeschreibung.

Details zur Konfiguration der anderen Schnittstellen ▷ Konfigurationsanleitung.

2.4 Gerät einschalten

Wenn alle Anschlüsse hergestellt sind:

- ▶ Drucker am Netzschalter (32 / Bild 4) einschalten.

Das Gerät durchläuft einen Systemtest und zeigt anschließend im Display den Systemzustand **Bereit an**.

Wenn während des Systemstarts ein Fehler aufgetreten ist, werden das Symbol  und die Art des Fehlers angezeigt.

3.1 Aufbau des Bedienfeldes

Mit dem Bedienfeld kann der Anwender den Betrieb des Druckers steuern, zum Beispiel:

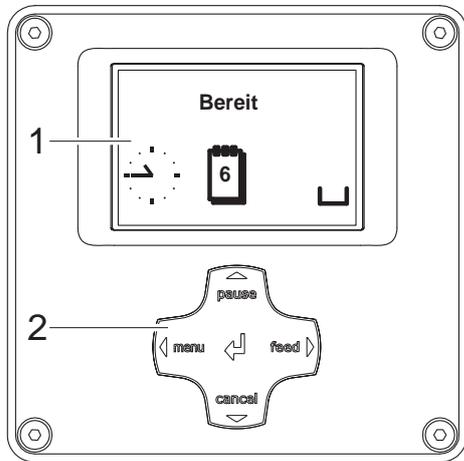
- Druckaufträge unterbrechen, fortsetzen oder abbrechen,
- Druckparameter einstellen, z. B. Heizenergie des Druckkopfs, Druckgeschwindigkeit, Konfiguration der Schnittstellen, Sprache und Uhrzeit (▷ Konfigurationsanleitung),
- Testfunktionen starten (▷ Konfigurationsanleitung),
- Stand-alone-Betrieb mit Speicherkarte steuern (▷ Konfigurationsanleitung),
- Firmware-Update durchführen (▷ Konfigurationsanleitung).

Mehrere Funktionen und Einstellungen können auch durch druckereigene Kommandos mit Software-Applikationen oder durch direkte Programmierung mit einem Computer gesteuert werden. Details ▷ Programmieranleitung.

Am Bedienfeld vorgenommene Einstellungen dienen der Grundeinstellung des Druckers.



Hinweis!
Es ist vorteilhaft, Anpassungen an verschiedene Druckaufträge soweit wie möglich in der Software vorzunehmen.



Das Bedienfeld beinhaltet ein grafisches Display (1) und ein Navigatorpad (2) mit 5 integrierten Tasten.

Das grafische Display informiert über den momentanen Zustand des Geräts und des Druckauftrags, meldet Fehler und zeigt im Menü die Druckereinstellungen an.

Bild 5 Bedienfeld

3.2 Symbolanzeigen

In der Statuszeile des Displays können verschiedene Symbole für eine schnelle Erfassung des aktuellen Gerätezustands angezeigt werden. Die Tabelle enthält eine Auswahl der wichtigsten Symbole.

Zur Konfiguration der Statuszeile ▷ Konfigurationsanleitung.

Symbol	Bedeutung	Symbol	Bedeutung	Symbol	Bedeutung
	Uhrzeit		Status des Folienvorrats		Temperatur des Druckkopfs
	Datum		WLAN-Feldstärke		Zugriff auf Speicherkarte
	Digitaluhr		Ethernet-Status		Gerät empfängt Daten

Tabelle 2 Symbolanzeigen

3.3 Betriebszustände

Zustand	Display	Beschreibung
Bereit	Bereit und konfigurierte Symbolan- zeigen, wie Uhrzeit  und Datum 	Das Gerät befindet sich im Bereitschaftszustand und kann Daten empfangen.
Drucke Etikett	Drucke Etikett und Nummer des gedruckten Etiketts innerhalb des Druckauftrags	Das Gerät arbeitet einen Druckauftrag ab. Die Datenübertragung für einen neuen Druck- auftrag ist möglich. Der neue Druckauftrag startet nach Beendigung des vorangegangenen.
Pause	Pause und das Symbol 	Der Druckauftrag wurde vom Bediener unterbrochen.
Behebbarer Fehler	 und die Art des Fehlers und die Anzahl der noch zu druckenden Etiketten	Es ist ein Fehler aufgetreten, der durch den Bediener behoben werden kann, ohne den Druck- auftrag abzubrechen. Nach Behebung des Fehlers kann der Druckauftrag fortgesetzt werden.
Nicht behebbarer Fehler	 und die Art des Fehlers und die Anzahl der noch zu druckenden Etiketten	Es ist ein Fehler aufgetreten, der nicht behoben werden kann, ohne den Druckauftrag abzubrechen.
System-Fehler	 und die Art des Fehlers	Es ist während des Systemstarts ein Fehler aufgetreten. ▶ Gerät am Netzschalter aus- und wieder einschalten oder ▶ Taste cancel drücken. Wenn der Fehler beständig auftritt, Service verständigen.
Energiesparmodus	 und die Tastenbeleuchtung ist abgeschaltet	Wird das Gerät längere Zeit nicht benutzt, schaltet er automatisch in den Energiesparmodus um. ▶ Zum Beenden beliebige Taste auf dem Naviga- torpad drücken.

Tabelle 3 Betriebszustände

3.4 Tastenfunktionen

Die Tastenfunktionen sind vom aktuellen Betriebszustand abhängig:

- Aktive Funktionen: Beschriftungen und Symbole auf den Tasten des Navigatorpads leuchten.
- Im Druckbetrieb leuchten aktive Funktionen weiß (z. B. **menu** oder **feed**).
- Im Offline-Menü leuchten aktive Funktionen orange (Pfeile, Taste ↵).

Taste		Display	Zustand	Funktion
menu	leuchtet	Bereit	Bereit	Zum Offline-Menü
feed	leuchtet	Bereit	Bereit	Vorschub eines Leeretiketts
pause	leuchtet	Bereit	Bereit	Nach Ende eines Druckauftrags, Druck des letzten Etiketts wiederholen
		Drucke Etikett	Drucke Etikett	Druckauftrag unterbrechen, Gerät geht in Zustand "Pause"
		Pause	Pause	Druckauftrag fortsetzen, Gerät geht in Zustand "Drucke Etikett"
	blinkt		Behebbarer Fehler	Nach Fehlerbehebung Druckauftrag fortsetzen, Gerät geht in Zustand "Drucke Etikett"
cancel	leuchtet	Bereit	Bereit	Druckpuffer löschen, danach ist keine Druckwiederholung des letzten Etiketts möglich
		Drucke Etikett	Drucke Etikett	Kurz drücken → aktuellen Druckauftrag abbrechen
		Pause	Pause	
			Behebbarer Fehler	Lang drücken → aktuellen Druckauftrag abbrechen und alle Druckaufträge löschen
	blinkt		Nicht behebbarer Fehler	
↵	leuchtet		Fehler	Hilfe aufrufen - eine kurze Information zur Behebung des Fehlers wird angezeigt

Tabelle 4 Tastenfunktionen im Druckbetrieb

Taste	im Menü	in Parametereinstellung	
		Parameterauswahl	Numerischer Wert
↑	Rücksprung aus einem Untermenü	-	Erhöhung der Ziffer an der Cursorposition
↓	Sprung in ein Untermenü	-	Verringerung der Ziffer an der Cursorposition
←	Menüpunkt nach links	Blättern nach links	Cursorverschiebung nach links
→	Menüpunkt nach rechts	Blättern nach rechts	Cursorverschiebung nach rechts
↵	Start eines gewählten Menüpunktes 2 s drücken: Verlassen des Offline-Menüs	Bestätigung des eingestellten Wertes 2 s drücken: Abbruch ohne Änderung des Wertes	

Tabelle 5 Tastenfunktionen im Offline-Menü

**Hinweis!**

Für Einstellungen und einfache Montagen den mitgelieferten Sechskantschlüssel verwenden, der sich in der Druckmechanik befindet. Weitere Werkzeuge sind für die hier beschriebenen Arbeiten nicht erforderlich.

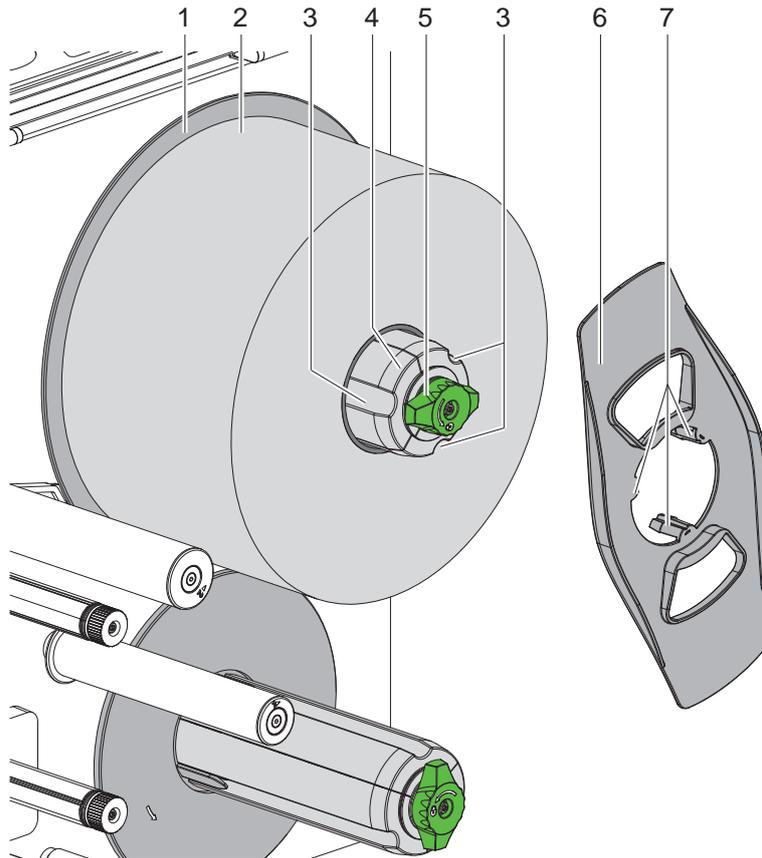
4.1 Etiketten einlegen**4.1.1 Etikettenrolle auf Rollenhalter positionieren**

Bild 6 Etikettenrolle einlegen

1. Knopf (5) im Uhrzeigersinn drehen und Rollenhalter (4) entspannen.
2. Randsteller (6) vom Rollenhalter abnehmen.
3. Etikettenrolle (2) so auf den Rollenhalter (4) aufsetzen, dass die Etiketten nach dem Abwickeln nach oben zeigen.
4. Etikettenrolle bis zum Teller (1) schieben.
5. Randsteller (6) mit den Krallen (7) in die Nuten (3) des Rollenhalters (4) führen und bis zur Etikettenrolle (2) schieben.
6. Knopf (5) gegen den Uhrzeigersinn drehen, Rollenhalter (4) dadurch spannen und Etikettenrolle und Randsteller auf dem Rollenhalter klemmen.

4.1.2 Etiketten in Druckmechanik einlegen

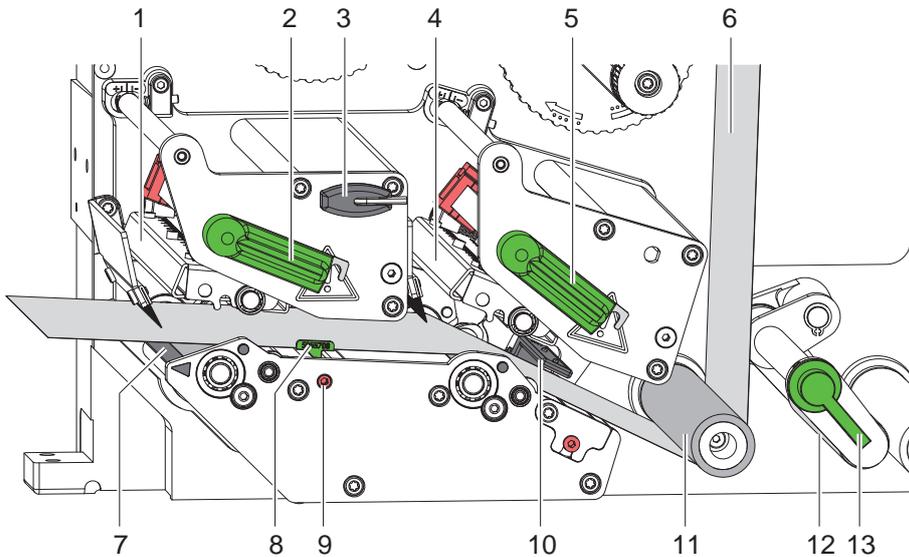


Bild 7 Etiketten in Druckmechanik einlegen

1. Hebel (2,5) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Druckköpfe (1,4) anzuheben.
2. Hebel (13) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Andruckwalze (12) von der Rückzugwalze (11) abzuschwenken.
3. Führung (8) durch Drehen der Spindel (9) mit dem Schlüssel (3) ganz nach außen stellen.
4. Etikettenstreifen von ca. 100 cm abwickeln.
5. Etikettenstreifen (6) gemäß Bild 8 zur Druckeinheit führen. Die gestrichelte Linie gilt für innengewickelte Etiketten.
6. Etikettenstreifen durch die Etikettenlichtschanke (10) bis zur Spendeckante (7) einlegen und bis zum Anschlag an der Montagewand schieben. Die Druckseite der Etiketten muss von oben zu sehen sein.
7. Führung (8) durch Drehen der Spindel (9) gegen die Außenkante des Etikettenstreifens schieben.
8. Etiketten so weit über die Spendeckante (7) hinauschieben, dass der Streifen über das Zugsystem bis zum internen Aufwickler reicht. Etiketten vom über die Spendeckante hinaus ragenden Trägermaterial entfernen.

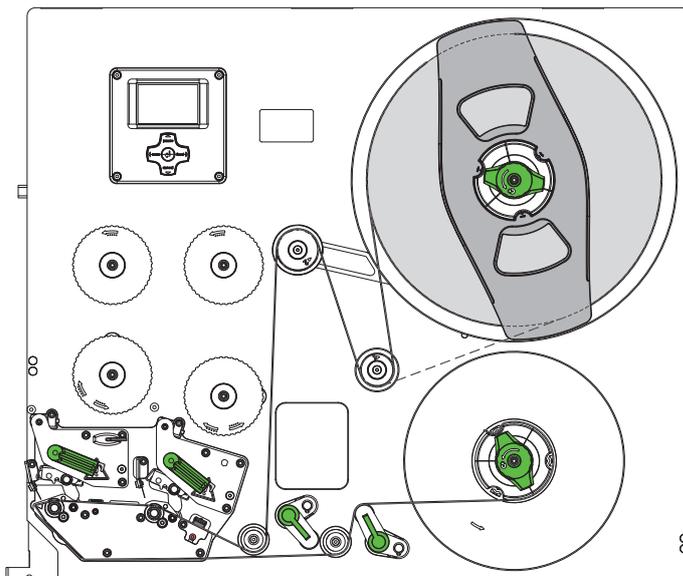


Bild 8 Etikettenlauf

4.1.3 Etikettenlichtschanke einstellen

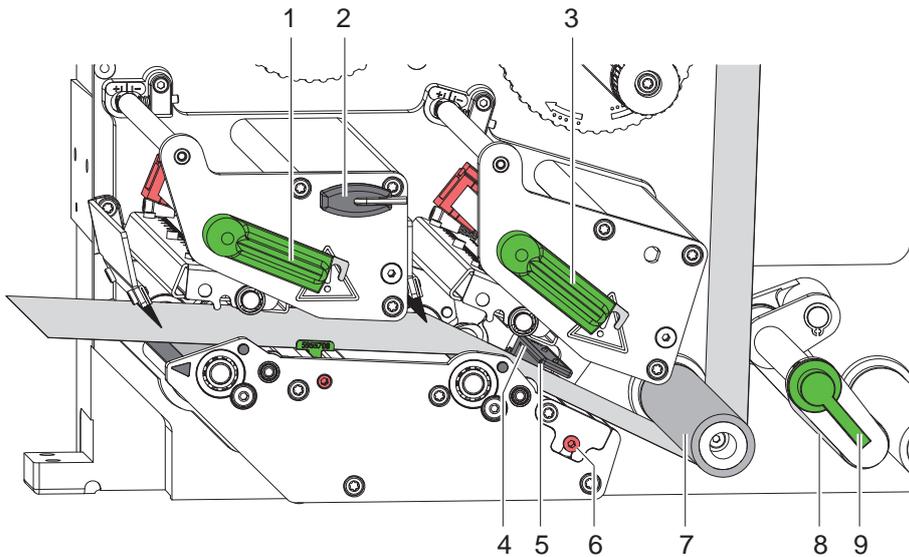


Bild 9 Etikettenlichtschanke einstellen

Die Etikettenlichtschanke (4) kann zur Anpassung an das Etikettenmaterial, z.B. bei Verwendung von Material mit Reflexmarken oder Stanzungen, quer zur Papierlaufrichtung verschoben werden. Die Position des Sensors ist mit Marken (5) am Lichtschankenhalter gekennzeichnet.

- ▶ Etikettenlichtschanke durch Drehen der Spindel (6) mit dem Schlüssel (2) so positionieren, dass der Sensor die Etikettenlücke, eine Reflexmarke oder Stanzung erfassen kann.
- oder, wenn die Etiketten von der Rechteckform abweichen, -
- ▶ Etikettenlichtschanke auf die in Papierlaufrichtung vorderste Kante des Etiketts ausrichten.
- ▶ Hebel (1,3) im Uhrzeigersinn drehen, um die Druckköpfe zu verriegeln.
- ▶ Hebel (9) im Uhrzeigersinn drehen, um die Andruckwalze (8) an die Rückzugwalze (7) anzuschwenken.

4.1.4 Trägermaterial am internen Aufwickler befestigen

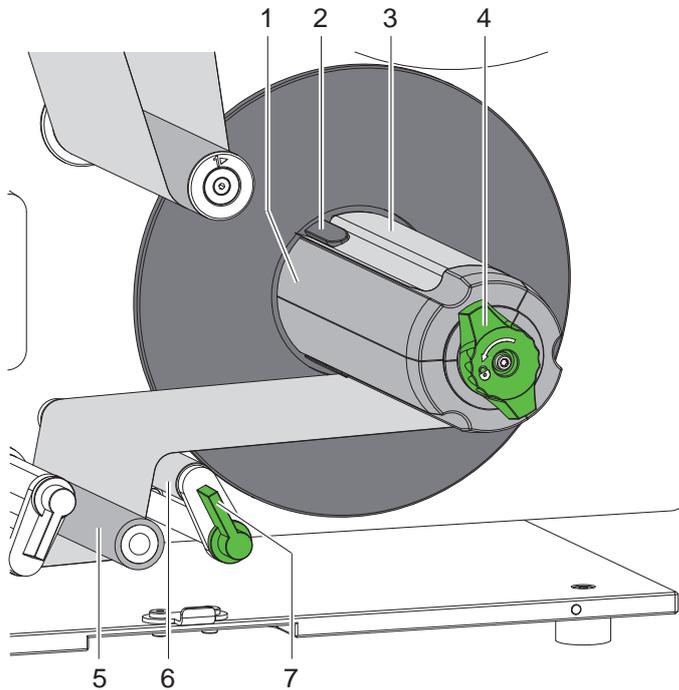


Bild 10 Trägermaterial am internen Aufwickler befestigen

1. Hebel (7) im Uhrzeigersinn drehen, um die Andruckwalze (6) von der Zugwalze (5) abzuschwenken.
2. Aufwickler (1) festhalten und Drehknopf (4) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
3. Etikettenstreifen von der Spendekante kommend um Zugwalze (5) und Andruckwalze (6) zum Aufwickler (1) führen.
4. Trägermaterial unter eine Klammer (2) des Aufwicklers (1) schieben und Drehknopf (4) bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.
Der Aufwickler wird gespreizt und der Streifen dadurch festgeklemmt.
5. Aufwickler (1) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um das Material zu straffen.
6. Hebel (7) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Andruckwalze (6) an die Zugwalze (5) anzuschwenken.

4.2 Kopfdruck einstellen

Die Druckköpfe werden mit je zwei Stößeln angedrückt. Die Position der äußeren Stößel (1,4) muss auf die Breite des verwendeten Etikettenmaterials eingestellt werden, um

- eine gleichmäßige Druckqualität über die gesamte Etikettenbreite zu erzielen,
- Falten im Transferfolienlauf zu vermeiden,
- vorzeitigen Verschleiß der Druckwalzen und Druckköpfe zu vermeiden.

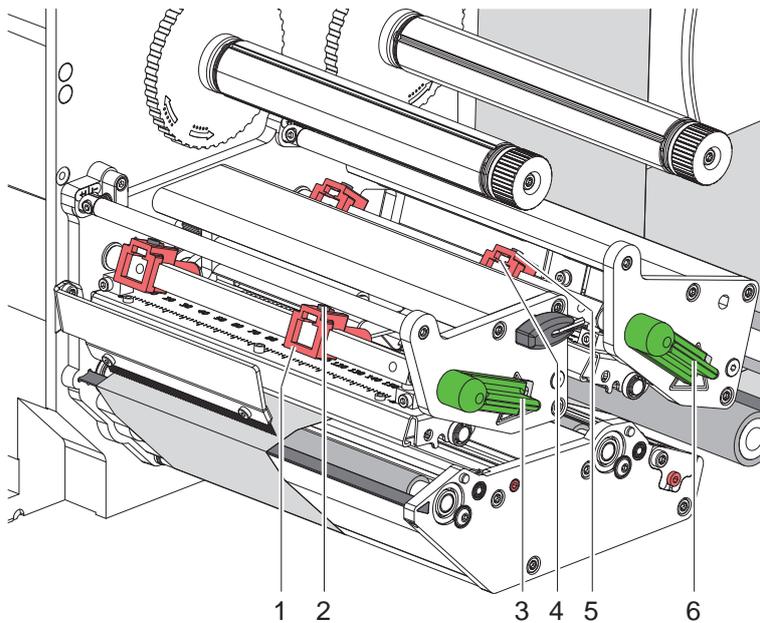


Bild 11 Kopfdruck einstellen

1. Gewindestifte (2,5) an den äußeren Stößeln (1,4) mit Sechskantschlüssel lösen.
2. Äußere Stößel (1,4) durch Verschieben zum äußeren Etikettenrand ausrichten und Gewindestifte (2,5) festziehen.
3. Hebel (3,6) im Uhrzeigersinn drehen, um die Druckköpfe zu verriegeln.

4.3 Transferfolie einlegen

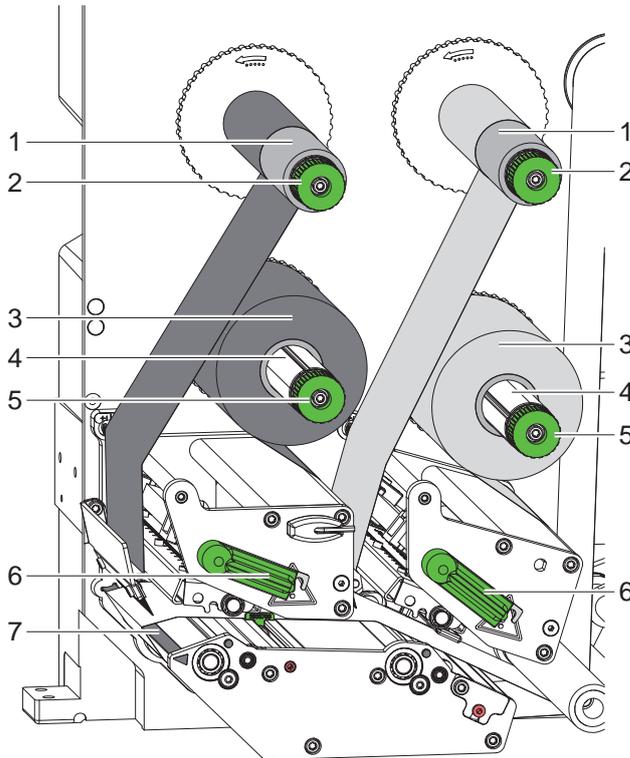


Bild 12 Transferfolie einlegen

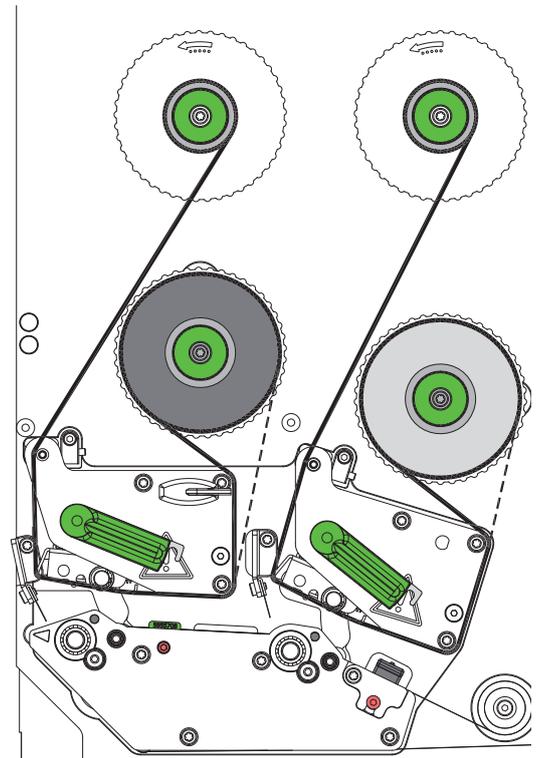


Bild 13 Transferfolienlauf

**Achtung!**

Gefahr von Fehlern durch falsche Farbzuordnung.

- ▶ Programmierung und Zuordnung der Folienfarben zu den Druckeinheiten aufeinander abstimmen.
- ▶ Druckeinheit an der Spendekante (7) für Hauptfarbe (typischerweise schwarz) und andere Druckeinheit für Ergänzungsfarbe verwenden.

**Hinweis!**

Die Druckeinheit für die Ergänzungsfarbe ist mit einer Foliensparautomatik ausgerüstet. Damit kann in längeren Bereichen, in denen keine Informationen in der zugeordneten Farbe zu drucken sind, während des Etikettenvorschubs der Druckkopf angehoben und der Folientransport unterdrückt werden.

Das Einlegen der Transferfolie erfolgt an beiden Druckeinheiten in analoger Weise:

1. Vor dem Einlegen der Transferfolie Druckkopf reinigen (▷ 6.3 auf Seite 23).
2. Hebel (6) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, um den Druckkopf anzuheben.
3. Transferfolienrolle (3) so auf den Abwickler (4) schieben, dass die Farbbeschichtung der Folie nach dem Einlegen auf der dem Druckkopf abgewandten Seite liegt.
4. Abwickler (4) festhalten und Drehknopf (5) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis die Rolle fixiert ist.
5. Geeigneten Kern (1) auf den Transferfolienaufwickler (2) schieben und in analoger Weise wie die Folienrolle fixieren.
6. Transferfolie wie in Bild 13 durch die Druckmechanik führen. Die gestrichelte Linie gilt für Folien mit außengewickelter Beschichtungsseite.
7. Transferfolienanfang mit einem Klebestreifen am Transferfolienkern (1) fixieren.
Rotationsrichtung des Transferfolienaufwicklers entgegen dem Uhrzeigersinn beachten.
8. Transferfolienaufwickler (2) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, um den Transferfolienlauf zu glätten.
9. Hebel (6) in Uhrzeigerrichtung drehen, um den Druckkopf zu verriegeln.

4.4 Transferfolienlauf einstellen

Faltenbildung im Transferfolienlauf kann zu Druckbildfehlern führen. Zur Vermeidung von Faltenbildung können die Transferfolienumlenkachsen (3) justiert werden.



Hinweis!

Eine fehlerhafte Einstellung des Kopfandrucks kann ebenfalls zu Falten im Folienlauf führen.

► Zuerst Einstellung des Kopfandrucks prüfen (▷ 4.2 auf Seite 18).

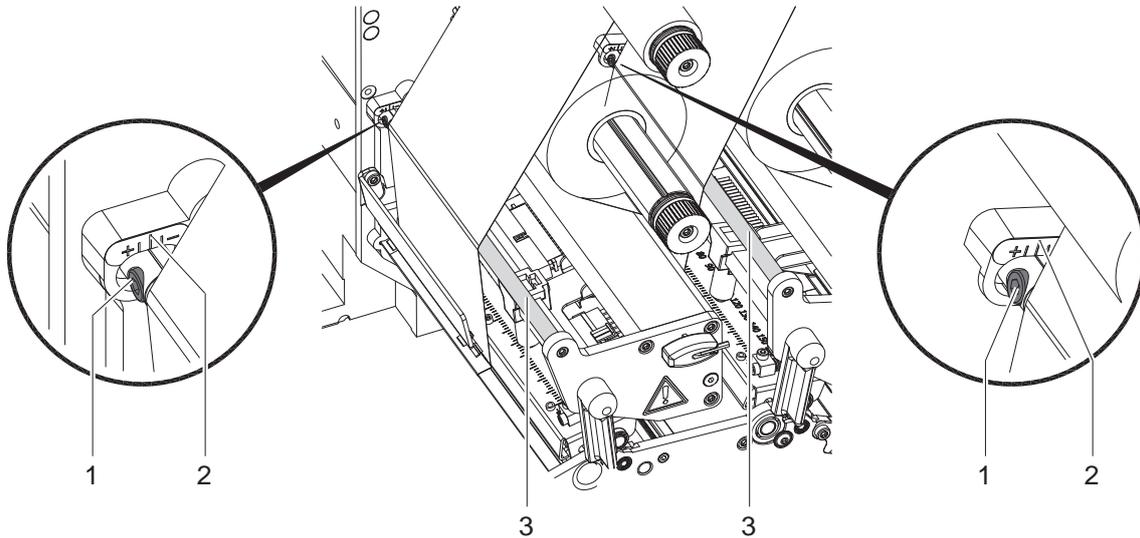


Bild 14 Transferfolienlauf einstellen



Hinweis!

Die Justage lässt sich am besten während des Druckbetriebs ausführen.

1. Bestehende Einstellung an der Skala (2) ablesen und ggf. notieren.
2. Mit Sechskantschlüssel Schraube (1) drehen und das Verhalten der Folie beobachten.
In Richtung + wird die Innenkante der Transferfolie gestrafft, in Richtung - die Außenkante.

5.1 Hinweis zum Schutz der Druckköpfe



Achtung!

Beschädigung der Druckköpfe durch unsachgemäße Behandlung!

- ▶ Heizelemente der Druckköpfe nicht mit Fingern oder scharfen Gegenständen berühren.
- ▶ Darauf achten, dass sich keine Verunreinigungen auf dem Material befinden.
- ▶ Auf glatte Materialoberflächen achten. Raue Materialien wirken wie Schmirgel und reduzieren die Lebensdauer der Druckköpfe.
- ▶ Mit möglichst geringer Druckkopftemperatur drucken.

5.2 Entwurf des Druckbildes in der Direktprogrammierung

- ▶ Doppelte Materialbreite als Etikettenbreite definieren.
- ▶ Informationen für die Hauptfarbe bei x-Koordinaten zwischen 0 und der Materialbreite platzieren.
- ▶ Informationen für die Ergänzungsfarbe bei x-Koordinaten zwischen einfacher und doppelter Materialbreite anordnen.



Achtung!

Objekte, die x-Koordinaten beiderseits der einfachen Materialbreite überstreichen, lassen keine sichere Farbzuzuordnung zu.

- ▶ Jedes Objekt vollständig in einem der beiden Farbbereiche platzieren.

Die Farbzuzuordnung wird durch die Befehle zur Drehung (O R) oder Spiegelung (O M) des Druckbildes verändert.

- ▶ Befehle zur Drehung und Spiegelung des Druckbildes nicht verwenden.

5.3 Synchronisation des Papierlaufs

Nach dem Einlegen des Etikettenmaterials ist eine Synchronisation des Papierlaufs erforderlich. Dabei wird das erste vom Etikettensensor erkannte Etikett in Druckposition gebracht und alle davor liegenden Etiketten aus dem Drucker transportiert. Dies verhindert, dass im Spendemodus Leeretiketten gemeinsam mit dem ersten bedruckten Etikett gespendet werden. Dies könnte das erste Etikett unbrauchbar machen.

- ▶ Taste **feed** drücken, um die Synchronisation zu starten.
- ▶ Die beim Vorschub gespendeten Leeretiketten entfernen.



Hinweis!

Ein Synchronisationslauf ist nicht notwendig, wenn zwischen verschiedenen Druckaufträgen weder die Druckköpfe noch das Zugsystem geöffnet wurden, auch wenn der Drucker ausgeschaltet war.

5.4 Spendemodus

Im Spendemodus werden die Etiketten nach dem Druck automatisch vom Trägermaterial abgelöst und zur Entnahme bereitgestellt.



Achtung!

- ▶ Spendemodus in der Software aktivieren.
In der Direktprogrammierung erfolgt dies mit dem "P-Kommando" ▷ Programmieranleitung.



Hinweis!

Der Druck eines Etiketts ist über das externe Signal **START** oder **WDR** (▷ Schnittstellenbeschreibung) auszulösen. Beim Betrieb ohne **cab**-Applikator ist die Entnahme des Etiketts aus der Spendeposition über das Signal **ETE** (▷ Schnittstellenbeschreibung) zu bestätigen. Bei angeschlossenem **cab**-Applikator wird das Signal **ETE** automatisch erzeugt.

5.5 Foliensparen

In längeren Bereichen, in denen keine Informationen in der Ergänzungsfarbe zu drucken sind, werden während des Etikettenvorschubs der Druckkopf für die Ergänzungsfarbe angehoben und der Folientransport unterdrückt. Dies führt zu einer Einsparung beim Transferfolienverbrauch. Die Mindestlänge des unbedruckten Bereiches für die Funktion des Foliensparens ist in der Firmware festgelegt und von der Druckgeschwindigkeit abhängig.

Die Aktivierung der Foliensparautomatik kann permanent in der Druckerkonfiguration (▷ Konfigurationsanleitung) oder auftragsbezogen über die Programmierung (▷ Programmieranleitung) erfolgen.

5.6 Vermeidung von Datenverlusten



Achtung!

Datenverlust!

Die Druckinformation für ein Etikett wird an zwei in Materialtransportrichtung verschiedenen Orten und damit zu unterschiedlichen Zeiten auf das Material aufgebracht.

Beim Auftreten behebbarer Fehler werden die Etiketten, die vor dem Fehler vom Druckkopf für die Ergänzungsfarbe fertiggestellt, aber vom Druckkopf für die Hauptfarbe nicht komplettiert wurden, nicht wiederholt. Die Daten dieser Etiketten sind für den Drucker nicht mehr verfügbar.

- ▶ Voraussehbare Fehlersituationen vermeiden.
- ▶ Zur Vermeidung der Fehler "Papier zu Ende" oder "Folie zu Ende" Drucker vor dem Materialende in den Pause-Zustand versetzen und Druckauftrag nach dem Einlegen von neuem Material mit der Taste pause fortsetzen. Dabei treten keine Datenverluste auf.

Pause bei Vorwarnung

Mit den integrierten Vorwarnungen kann das Auftreten der Fehler "Folie zu Ende" bzw. "Papier zu Ende" systematisch vermieden werden :

- ▶ Parameter `Einstellungen > Druckparam. > Pause bei Vorwarn. auf "Ein"` stellen.
- ▶ Restdurchmesser der Folienrolle im Parameter `Einstellungen > Druckparam. > Folienvorwarnung` auf z.B. 35 mm einstellen.
- ▶ Restdurchmesser der Etikettenrolle im Parameter `Einstellungen > Druckparam. > Papiervorwarnung` auf z.B. 90 mm einstellen.

Beim Unterschreiten eines der eingestellten Restdurchmesser wechselt der Drucker automatisch in den Zustand **Pause**.

5.7 Optimierung der Datenübertragung

Im Hermes C werden typischerweise große Etiketten verarbeitet. Daher ist es sinnvoll, die für die verschiedenen Etiketten zu übertragenden Daten auf ein Minimum zu reduzieren, d.h. auf die Übertragung kompletter Etikettenbeschreibungen pro Etikett zu verzichten und nur die wechselnden Inhalte zu übertragen :

- ▶ Im Druckertreiber ist unter **Allgemein > Druckeinstellungen > Erweiterte Einstellungen > Optionen** die Einstellung **"Optimierung für alle Software erzwingen"** permanent aktiviert.
oder
- ▶ In der Direktprogrammierung den Replace-Befehl **R** zum Austausch der Inhalte verwenden.
▷ Programmieranleitung.



Hinweis!

Die RS-232-Schnittstelle ist für den schnellen Wechsel der Dateninhalte zu langsam.

- ▶ Für den Druckbetrieb USB- oder Ethernet-Schnittstelle benutzen.

6.1 Reinigungshinweise



Gefahr!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

- ▶ **Vor allen Wartungsarbeiten Drucker vom Stromnetz trennen.**

Der Drucker erfordert nur sehr wenig Pflegeaufwand.

Wichtig ist die regelmäßige Säuberung der Thermodruckköpfe. Dies garantiert ein gleichbleibend gutes Druckbild und trägt maßgeblich dazu bei, einen vorzeitigen Verschleiß der Druckköpfe zu verhindern.

Sonst beschränkt sich die Wartung auf eine monatliche Reinigung des Gerätes.



Achtung!

Beschädigung des Druckers durch scharfe Reinigungsmittel!

- ▶ **Keine Scheuer- oder Lösungsmittel zur Reinigung der Außenflächen oder Baugruppen verwenden.**

- ▶ Staub und Papierfusseln im Druckbereich mit weichem Pinsel oder Staubsauger entfernen.
- ▶ Außenflächen mit Allzweckreiniger säubern.

6.2 Druckwalzen reinigen

Verschmutzungen an den Druckwalzen können zu einer Beeinträchtigung des Druckbildes und des Materialtransports führen.

- ▶ Druckköpfe abschwenken.
- ▶ Etiketten und Transferfolie aus dem Drucker nehmen.
- ▶ Ablagerungen mit Walzenreiniger und weichem Tuch entfernen.
- ▶ Wenn die Walzen Beschädigungen aufweisen, Walzen tauschen ▷ Serviceanleitung.

6.3 Druckköpfe reinigen

Reinigungsabstände : - nach jedem Rollenwechsel der Transferfolie

Während des Drucks können sich an den Druckköpfen Verunreinigungen ansammeln, die das Druckbild beeinträchtigen, z. B. durch Kontrastunterschiede oder senkrechte Streifen.



Achtung!

Beschädigung der Druckköpfe!

- ▶ **Keine scharfen oder harten Gegenstände zur Reinigung der Druckköpfe verwenden.**
- ▶ **Glasschutzschicht der Druckköpfe nicht mit den Fingern berühren.**



Vorsicht!

Verletzungsgefahr durch heiße Druckkopfzeile.

- ▶ **Darauf achten, dass die Druckköpfe vor dem Reinigen abgekühlt sind.**

- ▶ Druckköpfe abschwenken.
- ▶ Etiketten und Transferfolie aus dem Drucker nehmen.
- ▶ Druckköpfe mit einem in reinem Alkohol getränkten Wattestäbchen reinigen.
- ▶ Druckköpfe 2 bis 3 Minuten trocknen lassen.

7.1 Fehlerarten

Tritt ein Fehler auf, zeigt das Diagnosesystem diesen auf dem Bildschirm an. Das Gerät wird je nach Fehlerart in einen der drei möglichen Fehlerzustände versetzt.

Zustand	Display	Taste	Bemerkung
Behebbarer Fehler		pause blinkt cancel leuchtet	▷ 3.4 auf Seite 13
Nicht behebbarer Fehler		cancel blinkt	
Systemfehler		-	

Tabelle 6 Fehlerzustände



Achtung!

Zustand "Behebbarer Fehler" :

Die Etiketten, die vor dem Fehler vom unteren Druckkopf fertiggestellt, aber vom oberen Druckkopf nicht komplettiert wurden, werden nicht wiederholt. Damit reduziert sich die Gesamtzahl der im Druckauftrag erstellten Etiketten.

▶ Bei Bedarf Etiketten nachdrucken.

Falls der Druckauftrag Zähler beinhaltet, würde der Druckauftrag nach Drücken der Taste pause nicht mit korrekten Zählerwerten fortgesetzt.

▶ Druckauftrag mit der Taste cancel abbrechen.

▶ Neuen Druckauftrag mit angepassten Zählerwerten starten.

7.2 Problembehebung

Problem	Ursache	Behebung
Transferfolie knittert	Kopfandrucksystem nicht justiert	Kopfandrucksystem einstellen ▷ 4.2 auf Seite 18
	Transferfolienumlenkung nicht justiert	Transferfolienlauf einstellen ▷ 4.4 auf Seite 20
	Transferfolie zu breit	Transferfolie verwenden, die nur wenig breiter ist als das Etikett.
Druckbild weist Verwischungen oder Leerstellen auf	Druckkopf verschmutzt	Druckkopf reinigen ▷ 6.3 auf Seite 23
	Temperatur zu hoch	Temperatur über Software verringern.
	Ungünstige Kombination von Etiketten und Transferfolie	Andere Foliensorte oder -marke verwenden.
Drucker druckt Folge von Zeichen anstelle des Etikettenformats	Drucker ist im Monitormodus	Monitormodus beenden.
Drucker transportiert das Etikettenmaterial, aber nicht die Transferfolie	Transferfolie falsch eingelegt	Transferfolienlauf und Orientierung der beschichteten Seite prüfen und ggf. korrigieren und Druckkopf reinigen. ▷ 6.3 auf Seite 23
	Ungünstige Kombination von Etiketten und Transferfolie	Andere Foliensorte oder -marke verwenden.
Drucker bedruckt nur jedes 2. Etikett	Etikettenhöhe in Software zu groß.	Etikettenhöhe in Software ändern.
Senkrechte weiße Linien im Druckbild	Druckkopf verschmutzt	Druckkopf reinigen. ▷ 6.3 auf Seite 23
	Druckkopf defekt (Ausfall von Heizpunkten)	Druckkopf wechseln. ▷ Serviceanleitung
Druckbild auf einer Seite heller	Druckkopf verschmutzt	Druckkopf reinigen ▷ 6.3 auf Seite 23
	Kopfandrucksystem nicht justiert	Kopfandrucksystem einstellen ▷ 4.2 auf Seite 18

Tabelle 7 Problembehebung

7.3 Fehlermeldungen und Fehlerbehebung

Fehlermeldung	Ursache	Behebung
A/D-Wandler def.	Hardwarefehler	Drucker aus- und einschalten. Bei erneutem Auftreten Service benachrichtigen.
Barcode zu groß	Barcode zu groß für den zugewiesenen Bereich des Etiketts	Barcode verkleinern oder verschieben.
Barcodefehler	Ungültiger Barcode-Inhalt, z. B. alphanumerische Zeichen in numerischem Barcode	Barcode-Inhalt korrigieren.
Batterie leer	Batterie der PC Card ist leer	Batterie in PC Card tauschen.
Datei nicht gef.	Aufruf einer Datei von Speicherkarte, die nicht vorhanden ist	Inhalt der Speicherkarte prüfen.
Druckkopf defekt	Hardware-Fehler	Drucker aus- und einschalten. Bei erneutem Auftreten Druckkopf ersetzen.
Falsche Revision	Fehler beim Laden eines neuen Firmware-Standes. Firmware passt nicht zu Hardware-Stand	Passende Firmware laden.
Feldname doppelt	Feldname in der Direktprogrammierung doppelt vergeben	Programmierung korrigieren.
Folie entnehmen	Transferfolie eingelegt, obwohl der Drucker auf direkten Thermodruck eingestellt ist	für direkten Thermodruck Transferfolie entnehmen. für Thermotransferdruck in Druckerkonfiguration oder Software Transferdruck einschalten.
Folie zu Ende	Transferfolie aufgebraucht Transferfolie beim Drucken durchgeschmolzen	Neue Transferfolie einlegen. Druckauftrag abbrechen. Heizstufe über Software ändern. Druckkopf reinigen ▷ 6.3 auf Seite 23 Transferfolie einlegen. Druckauftrag neu starten.
FPGA defekt	Hardware-Fehler	Drucker aus- und einschalten. Bei erneutem Auftreten Service benachrichtigen.
Gerät nicht vorh.	Programmierung spricht nicht vorhandenes Gerät an	Optionales Gerät anschließen oder Programmierung korrigieren.
Kein Datensatz	Fehler der Option Speicherkarte bei Zugriff auf Datenbank	Programmierung und Speicherkarteninhalt prüfen.
Kein DHCP-Serv.	Drucker ist für DHCP konfiguriert, und es ist kein DHCP-Server vorhanden oder der DHCP-Server ist z. Zt. nicht verfügbar	In Konfiguration DHCP ausschalten und feste IP-Adresse vergeben. Netzwerkadministrator verständigen.
Kein Etikett	Auf dem Etikettenstreifen fehlen mehrere Etiketten Das in der Software angegebene Etikettenformat stimmt nicht mit dem tatsächlichen überein	Taste pause mehrfach drücken, bis das nächste Etikett auf dem Streifen erkannt wird. Druckauftrag abbrechen. Etikettenformat in Software ändern. Druckauftrag neu starten.
Kein Link	Netzwerkanbindung fehlt	Netzwerkkabel und Stecker prüfen. Netzwerkadministrator verständigen. Falls ohne Netzwerkanbindung gearbeitet werden soll, Parameter "Netzwerk-Fehler" auf Aus setzen ▷ Konfigurationsanleitung.
Kein SMTP-Server	Drucker ist auf SMTP konfiguriert, und es ist kein SMTP-Server vorhanden, oder der SMTP-Server ist z. Zt. nicht verfügbar	In Konfiguration SMTP ausschalten. Vorsicht! Eine Warnung per E-Mail (EAlert) ist dann nicht möglich! Netzwerkadministrator verständigen.
Kein Timeserver	Timeserver in Konfiguration gewählt, aber kein Timeserver vorhanden, oder Timeserver ist z. Zt. nicht verfügbar.	In Konfiguration Timeserver ausschalten. Netzwerkadministrator verständigen.
Keine Größenang.	Etikettengröße in Programmierung nicht definiert	Programmierung prüfen.
Kopf abgeklappt	Druckkopf oder Transportsystem nicht verriegelt	Druckkopf und Transportsystem verriegeln.

Fehlermeldung	Ursache	Behebung
Kopf zu heiß	Zu starke Erwärmung des Druckkopfs	Nach einer Pause läuft der Druckauftrag automatisch weiter. Bei wiederholtem Auftreten Heizstufe oder Druckgeschwindigkeit in der Software verringern.
Lesefehler	Lesefehler beim Zugriff auf Speicherkarte	Daten auf Speicherkarte prüfen. Daten sichern. Karte neu formatieren.
Medium voll	Speicherkarte kann keine zusätzlichen Daten mehr aufnehmen	Speicherkarte wechseln.
Papier zu Ende	zu bedruckendes Material aufgebraucht	Material einlegen
	Fehler im Papierlauf	Papierlauf prüfen.
Protokollfehler	Drucker erhält vom Computer einen unbekanntem oder falschen Befehl.	Taste pause drücken, um den Befehl zu überspringen, oder Taste cancel drücken, um den Druckauftrag abzubrechen.
Pufferüberlauf	Dateneingabepuffer ist voll, und der Computer versucht weitere Daten zu schicken	Datenübertragung mit Protokoll verwenden (vorzugsweise RTS/CTS).
Schreibfehler	Hardwarefehler	Schreibvorgang wiederholen. Karte neu formatieren.
Schreibgeschützt	Schreibschutz der PC Card aktiviert.	Schreibschutz deaktivieren.
Schrift unbekannt	Fehler in der gewählten Downloadschriftart	Druckauftrag abbrechen, Schriftart wechseln.
Setup ungültig	Fehler im Konfigurationsspeicher	Drucker neu konfigurieren. Bei erneutem Auftreten Service benachrichtigen.
Spannungsfehler	Hardwarefehler	Drucker aus- und einschalten. Bei erneutem Auftreten Service benachrichtigen. Es wird angezeigt, welche Spannung ausgefallen ist. Bitte notieren.
Sparmech. def.	Hardware-Fehler	Drucker aus- und einschalten. Bei erneutem Auftreten Service benachrichtigen.
Speicher voll	Druckauftrag zu groß: z. B. durch geladene Schriften, große Grafiken	Druckauftrag abbrechen. Menge der zu druckenden Daten verringern.
Strukturfehler	Fehler im Inhaltsverzeichnis der Speicherkarte, unsicherer Datenzugriff	Speicherkarte neu formatieren.
Unbek. Medientyp	Speicherkarte nicht formatiert Speicherkartentyp nicht unterstützt	Karte formatieren, anderen Kartentyp verwenden.
USB-Fehler keine Reaktion	USB-Gerät wird erkannt, funktioniert aber nicht	USB Gerät nicht verwenden.
USB-Fehler Strom zu groß	USB-Gerät zieht zu viel Strom	USB Gerät nicht verwenden.
USB-Fehler unbek. Gerät	USB-Gerät wird nicht erkannt	USB Gerät nicht verwenden.

Tabelle 8 Fehlermeldungen und Fehlerbehebung

8.1 Etikettenmaße

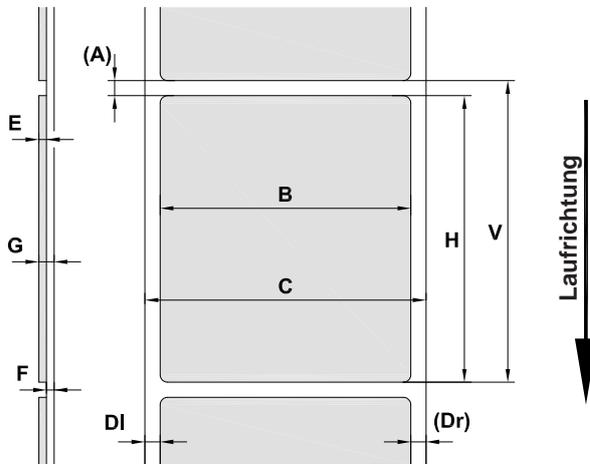


Bild 15 Etikettenmaße

Maß	Benennung	Maße in mm
B	Etikettenbreite	46 - 176
H	Etikettenhöhe	20 - 350
A	Etikettenabstand	> 2
C	Breite Trägermaterial	50 - 180
DI	Linker Rand	≥ 0
Dr	Rechter Rand	≥ 0
E	Dicke Etikett	0,025 - 0,20
F	Dicke Trägermaterial	0,03 - 0,1
G	Gesamtdicke Etikett + Trägermaterial	0,055 - 0,30
V	Vorschub	> 22
	<ul style="list-style-type: none"> Bei kleinen Etiketten, dünnen Materialien oder starkem Kleber kann es Einschränkungen geben. Kritische Anwendungen müssen getestet und freigegeben werden. 	

Tabelle 9 Etikettenmaße

8.2 Gerätemaße

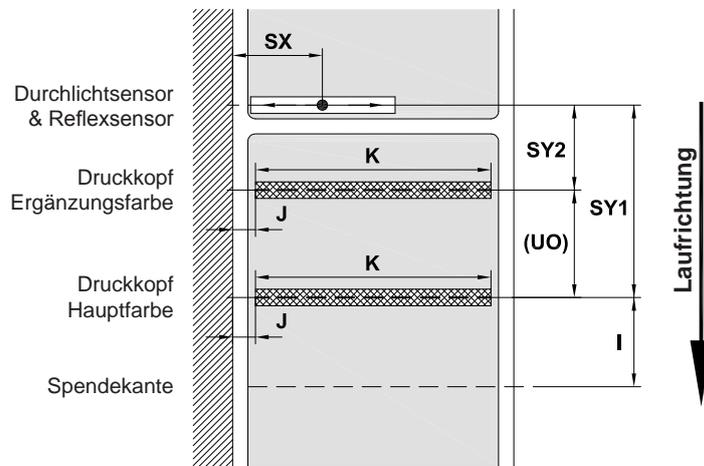


Bild 16 Gerätemaße

Maß	Benennung	Maße in mm
I	Abstand Druckzeile Druckkopf Hauptfarbe - Spendeckante	17,5
J	Abstand 1. Heizpunkt - Papierlaufkante	2
K	Druckbreite	162,6
SX	Abstand Durchlicht- und Reflexsensor - Papierlaufkante d.h. zulässiger Abstand von Reflexmarken und Stanzungen zum Rand	4 - 64
SY1	Abstand Durchlicht- und Reflexsensor - Druckzeile Druckkopf Hauptfarbe	142,5
SY2	Abstand Durchlicht- und Reflexsensor - Druckzeile Druckkopf Ergänzungsfarbe	45,5
UO	Abstand Druckzeile Druckkopf Ergänzungsfarbe - Druckzeile Druckkopf Hauptfarbe	97,0

Tabelle 10 Gerätemaße

9.1 Einbauerklärung



Einbauerklärung

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete „unvollständige Maschine“ aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den folgenden grundlegenden Anforderungen der **Richtlinie 2006/42/EG über Maschinen** entspricht :

Anhang I, Artikel 1.1.2, 1.1.3, 1.1.5, 1.1.6, 1.2.1, 1.2.4.1, 1.3.2, 1.5.1, 1.5.2, 1.5.8, 1.6.3, 1.7

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der „unvollständigen Maschine“ oder des Verwendungszwecks verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Gerät:	Etikettendrucker
Typ:	Hermes C
Angewandte EU-Richtlinien	Angewandte Normen
Richtlinie 2006/42/EG über Maschinen	<ul style="list-style-type: none"> • EN ISO 12100:2010 • EN ISO 13849-1:2015 • EN 60950-1:2006 +A11:2009+A12:2011+A1:2010+A2:2013
Andere einschlägige Richtlinien:	<ul style="list-style-type: none"> • Richtlinie 2014/30/EU über die elektromagnetische Verträglichkeit • Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten
Bevollmächtigter für die technischen Unterlagen :	Erwin Fascher Am Unterwege 18/20 99610 Sömmerda
Für den Hersteller zeichnet :	Sömmerda, 05.10.2017  Erwin Fascher Geschäftsführer
cab Produkttechnik Sömmerda Gesellschaft für Computer- und Automationsbausteine mbH 99610 Sömmerda	

Die Inbetriebnahme ist solange untersagt, bis festgestellt wurde, dass die Maschine, in die die Maschine eingebaut werden soll, den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie entspricht.

Der Hersteller verpflichtet sich, die speziellen Unterlagen zur unvollständigen Maschine einzelstaatlichen Stellen auf Verlangen elektronisch zu übermitteln.

Die zur unvollständigen Maschine gehörenden speziellen Unterlagen nach Anhang VII Teil B wurden erstellt.

9.2 EU-Konformitätserklärung



EU-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass das nachfolgend bezeichnete Gerät aufgrund seiner Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EU-Richtlinien entspricht. Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung des Geräts oder des Verwendungszwecks verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Gerät:	Etikettendrucker
Typ:	Hermes C
Angewandte EU-Richtlinien	Angewandte Normen
Richtlinie 2014/30/EU über die elektromagnetische Verträglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • EN 55024:2010 • EN 55032:2012 • EN 61000-3-2:2014 • EN 61000-3-3:2013 • EN 61000-6-2-2005
Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten	<ul style="list-style-type: none"> • EN 50581:2012
Für den Hersteller zeichnet :	Sömmerda, 05.10.2017
cab Produkttechnik Sömmerda Gesellschaft für Computer- und Automationsbausteine mbH 99610 Sömmerda	 Erwin Fascher Geschäftsführer

9.3 FCC

NOTE : This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is operated in a commercial environment. The equipment generates, uses, and can radiate radio frequency and, if not installed and used in accordance with the instruction manual, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference in which case the user may be required to correct the interference at his own expense.

A		N	
Anschließen.....	10	Navigatorpad.....	11
Aufstellen.....	9	Netzspannung.....	10
Auspacken.....	9	Nicht behebbbarer Fehler.....	12
B		O	
Bedienfeld.....	11	Offline-Menü.....	13
Behebbarer Fehler.....	12	P	
Bereit.....	12	Pause.....	12
Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	4	Pause bei Vorwarnung.....	22
Betriebszustände.....	12	Problembehebung.....	25
D		R	
Datenverlust.....	22	Reinigen	
Drucke Etikett.....	12	Druckkopf.....	23
Druckkopf		Druckwalze.....	23
Beschädigung.....	21	Reinigungshinweise.....	23
Reinigung.....	23	RS-232-Schnittstelle.....	22
Druckwalze reinigen.....	23	S	
E		Servicearbeiten.....	5
Einbauerklärung.....	30	Sicherheitshinweise.....	5
Einschalten.....	10	Sicherheitskennzeichnung.....	6
Energiesparmodus.....	12	Spendemodus.....	21
Entwurf des Druckbildes.....	21	Stromversorgung.....	5
Etiketten einlegen.....	14	Symbolanzeigen.....	11
Etikettenlichtschranke einstellen.....	16	Synchronisation des Papierlaufs.....	21
EU-Konformitätserklärung.....	31	System-Fehler.....	12
F		T	
FCC.....	31	Taste	
Fehler		cancel.....	13
Anzeige.....	24	Eingabe.....	13
Behebung.....	26	feed.....	13
Meldungen.....	26	menu.....	13
Zustände.....	24	pause.....	13
Foliensparen.....	21	Tastenfunktionen	
G		Druckbetrieb.....	13
Gerätemaße.....	29	Offline-Menü.....	13
Geräteübersicht.....	7	Transferfolie einlegen.....	19
Grafisches Display.....	11	Transferfolienlauf einstellen.....	20
H		U	
Hilfe aufrufen.....	13	Umgebung.....	5
K		Umweltgerechte Entsorgung.....	6
Konformitätserklärung.....	31	W	
Kopfandrucksystem einstellen.....	18	Warnhinweis-Aufkleber.....	5
L		Weiterführende Arbeiten.....	5
Lieferumfang.....	9	Wichtige Informationen.....	4
Lithium-Batterie.....	6		